

Inhalt

A Einleitung	9
1. Ein Blick in die gegenwärtige Friedensforschung	14
2. Vorklärung des Begriffs Ethik	31
3. Das Vorgehen dieser Arbeit	59
B Die Grundlagen der politischen Ethik Martin Luthers	73
1. Die Person – das anthropologische Fundament Luthers	77
2. Die Werke – der ethische Ansatz Luthers	96
2.1 Person und Werke	98
2.2 Die Mitarbeit des Menschen	108
2.3 Die äußerliche Gerechtigkeit	114
3. Das Amt – Luthers Sozialethik in personaethischer Perspektive	122
3.1 Die drei Stände	126
3.2 Ethische Würdigung der Ständelehre Luthers	141
4. Der Beruf – das Zusammentreffen von Person und Amt	154
4.1 Entwicklung des reformatorischen Berufsverständnisses	157
4.2 Ethische Würdigung des Berufsverständnisses Luthers	171
4.3 Angewandte Nächstenliebe: Beistand in der Lebensgefahr	181
4.4 Der Christusbezug des Berufs	187
5. Das weltliche Regiment – Gottes Herrschaft in der Welt	196
5.1 Zum Verhältnis der Stände zu den Regimenten	202
5.2 Die beiden Regimente Gottes	214
5.3 Das Schwert und seine Aufgaben	239
C Anwendungsbereiche der Ethik Martin Luthers	273
1. In Demut erwürgen. Über den Soldatenberuf	277
1.1 Das gute Gewissen	280
1.2 Der individuelle und kollektive Amtsmissbrauch	310

2.	„Lass fahren dahin“. Über das Beschützen	316
2.1	Entstehung und Intention des Liedes	320
2.2	Kontextbezogene Argumentationen Luthers	326
2.3	Rechtliche Argumentationen Luthers	331
2.4	Theologische Argumentationen Luthers	346
2.5	Eine ethische Beurteilung auf Lutherscher Grundlage	361
3.	„Der kurze Unfriede“.Über den Krieg	371
3.1	Der geistliche Aspekt	377
3.2	Der weltliche Aspekt	397
3.3	Der persönliche Aspekt	426
3.4	Der eschatologische Aspekt	439
4.	„Die Welt aus der Vogelperspektive“. Über den Frieden	455
4.1	Luthers realpolitische Impulse für eine Friedensethik	456
4.2	Anfragen Luthers an das realpolitische Friedensverständnis	473
D	Abschluss	493
E	Literatur	497
F	Register	529